

Engagement gegen Rechtspopulismus - Organisationen, die du kennen solltest



Sammlung von
Organisationen, NGOs,
Institutionen, Hilfsstellen,
Unterstützer, die sich
gegen Rechtspopulismus
engagieren

Eine Sammlung des
Arbeitskreises
Training, Wissen, Argumente
von BUNT STATT BRAUN
EBERSBERG

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS EBERSBERG

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus fungiert als Anlaufstelle für Krisensituationen und bietet Unterstützung und Aufklärung in den Themenfeldern Extreme Rechte, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Unterstützungs- und Beratungsbedarf kann sowohl von Kommunen oder Landkreisen als auch von Jugendringen, Verbänden, Organisationen, Bündnissen oder engagierten bzw. betroffenen Einzelpersonen angemeldet werden. Die Beratung findet aufsuchend vor Ort statt. Sie ist vertraulich, kostenfrei und kann auf Wunsch anonym per E-Mail oder telefonisch erfolgen. Ziel der Beratung ist es, gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungsstrategien zu entwickeln, die auf die aktuelle Situation vor Ort zugeschnitten sind. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Anliegen der Ratsuchenden sowie die langfristige Stärkung deren Handlungssicherheit.

KONTAKT. Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Büro Süd

Postfach 1140, 85552 Ebersberg - Tel. 08092/2509955 - mb-sued@lks-bayern.de - www.lks-bayern.de

Kreisjugendring Ebersberg

Der Kreisjugendring Ebersberg bietet auf seiner Webseite eine Sammlung von Anlauf- und Beratungsstellen an, die Jugendlichen, Familien und Erwachsenen – Einzelpersonen, aber auch Gruppen und Vereinen unkompliziert helfen: <https://www.kjr-ebe.de/schutz-praevention/beratung-gegen-rechtsextremismus-3/>

Campact

Campact ist eine Kampagnen-Organisation, mit der über 3 Millionen Menschen entschlossen für progressive Politik eintreten und unsere Demokratie verteidigen. Gemeinsam bewegen wir seit rund 20 Jahren Politik und engagieren uns für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine starke Zivilgesellschaft. Zu Campact gehören auch die Petitionsplattform WeAct, auf der Du Deine eigene Petition starten kannst, und die gemeinnützige Demokratie-Stiftung Campact. Die Aktivisten engagieren sich für zahlreiche Themen, insbesondere engagieren sie sich gegen Rechtspopulismus und bieten gutes Informationsmaterial, Argumentationshilfen, Schulungen, Tipps und Hinweise zu Veranstaltungen und Events, Petitionen und vieles mehr – ein Blick auf die Webseite www.campact.de/rechtsextremismus/ lohnt sich sehr. Interessant ist auch die **WhatsApp**-Gruppe, die laufend informiert hält.

Exit Deutschland

Eine von Ex-Kriminaloberrat Bernd Wagner und Ex-Nazi Ingo Hasselbach gegründete Initiative der **ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur**, die seit 2000 für Aussteiger aus der rechtsextremen Szene Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Gleichzeitig setzt sich die Organisation mit dem Weltbild und dem Verhalten von Rechtsextremisten auseinander. www.exit-deutschland.de Kontakt: Postfach: 76 01 12, 10382 Berlin – Fax/Voice: 03212 1745890 – E-mail: info@exit-deutschland.de – Tel: 030 23489328

AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

Das Ziel: Die "Rote Linie" neu ziehen. Im Nachkriegsdeutschland waren offen auftretende Nazi-Organisationen meist gesellschaftlich geächtet und isoliert. Das war keine Selbstverständlichkeit, sondern das Resultat von antifaschistischen und antirassistischen Kampagnen gegen NPD, Republikaner*innen und andere. Auch wenn es immer Rassist*innen in der Mitte der Gesellschaft gab und gibt, waren klar rechte Parteien wie die NPD tabu. Genau das gerät gerade ins Wanken: Die AfD greift weit aus und reißt Tabus ein. Sie setzt immer neue Themen, die andere aufgreifen. Vor allem aber ist die Rote Linie der Ächtung und Isolation durchbrochen. Rassistische Positionen werden von der AfD offen vertreten und immer mehr Menschen bekennen sich zu diesen. Hier setzen wir an: Wir wollen die Linie der Ächtung neu ziehen. Wir wollen deutlich machen: Rassist*innen und Faschist*innen sind keine Alternative, mit der man sich gemein machen sollte. Uns ist dabei klar, dass wir nicht alle Rassist*innen vom Gegenteil überzeugen können, aber wir wollen die Linie der Akzeptanz neu ziehen. Damit klar wird: "Wenn du bestimmte Ansichten vertrittst, überschreitest du die rote Linie." – AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS ist ein Bündnis unterschiedlicher Organisationen im Kampf gegen Rechtspopulismus. Alle Infos: www.aufstehen-gegen-rassismus.de

Ganz großartig und sehr zu empfehlen sind die Gesprächstrainings der Stammtischkämpfer*innen, die sich auch in diesem Bündnis engagieren. Mehr zu diesen Trainings, die für Unternehmen, Vereine und Verbände ganz besonders geeignet sind, findest du hier: www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen

Hier fehlt noch wer? Schicke uns gerne Hinweise auf weitere Organisationen, die wir hier aufnehmen sollen.



WAS TUN BEI EINEM RASSISTISCHEN VORFALL?

(zitiert aus "AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS – Argumentieren gegen rechte Parolen")

- **Unternimm sofort etwas:** Reagiere immer und sofort, warte nicht, dass eine oder einer hilft. Je länger du zögerst, desto schwieriger wird es einzugreifen.
- **Unterstütze Betroffene:** Nimm Blickkontakt zur betroffenen Person auf. Das vermindert seine oder ihre Angst. Sprich ihn oder sie direkt an: „Möchten Sie Hilfe?“ Achte darauf, dass du die betroffene Person nicht verunsicherst, indem du sie anfasst oder einengst.
- **Erhebe die Stimme:** Sprich laut. Das gibt Selbstvertrauen und ermutigt andere, ebenfalls einzuschreiben. Positioniere dich eindeutig.
- **Hole dir Unterstützung:** Sprich andere Zuschauer oder Zuschauerinnen persönlich an. Ziehe die Zuschauer und Zuschauerinnen in die Verantwortung: „Sie in der gelben Jacke, können sie bitte den Busfahrer rufen.“
- **Bringe dich nicht in Gefahr:** Spiele nicht den oder die Heldin und begib dich nicht unnötig in Gefahr, wenn die Täter oder Täterinnen sehr aggressiv auftreten.
- **Polizei rufen?:** Sprich dich möglichst mit den Betroffenen ab, bevor du die Polizei rufst. Einige haben keine guten Erfahrungen gemacht und möchten eher nicht die Polizei einschalten. Sie können sich an eine Opferberatungsstelle wenden.
- **Beobachten:** Merke dir Gesichter, Kleidung und Fluchtwege der Täter und Täterinnen und stell dich anschließend als Zeugen oder Zeugin zur Verfügung. Notiere deine Beobachtungen in einem Gedächtnisprotokoll.

Buchtipps: Sag was! Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren. Ein Ratgeber von Philipp Steffan. Oetinger Verlagsgruppe 2019. Mehr zum Buch hier: [LINK](#).



JETZT AKTIV WERDEN:

Weitere Argumentationshilfen, Tipps und Hintergrundinformationen findet ihr auf www.bunt-ebe.de/informationen. Hier gibt es auch **Hinweise auf Events und Argumentations-Trainings**, sowie **Schulungsmaterial** für dich, deinen Verein oder dein Unternehmen.

Du willst dich **engagieren** - gemeinsam mit uns? Dann schreib uns kurz an kontakt@bunt-ebe.de oder besuche unseren **offenen Stammtisch**. Termine findest du unter www.bunt-ebe.de und auf **Facebook**.